

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 61 (1935)

Heft: 37

Rubrik: Kleinere Greuelnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDLER WEIN

In der Glut nicht zu verderren,
Sprengt die Rebe Fels und Erde,
Saugt aus tiefsten Wurzelknorren
Saft, damit die Traube werde...

Aussen schrumpfen ihre Kräfte,
Innen glüht sie wie ein Büsser:
Schöpft die Rebe tief die Säfte,
Werden ihre Früchte süßer...

Durstend schöpf ich aus den Schmerzen,
In der Glut, die an mir zehrte,
Werke aus dem tiefsten Herzen,
Aus den Wurzeln meiner Erde...

Carl Friedrich Wiegand

Telegramm

bitte noch zwei konferenzen anzuberaumen stop wenn möglich noch ein schiedsgericht zusammentreten lassen stop bin mit rüstungen noch nicht ganz fertig stop

signiert: Mussolini

Der Bundespräsident als Vorbild

oder

«Amtliche Vorschriften sind allgemeinverbindlich»...

Dem Zug der Zeit folgend, entschloss sich unser populärster Bundesvater, der derzeitige Bundespräsident, irgendwo im Grünen ein Weekendhäuschen aufzurichten. Aus Gründen der Sparsamkeit erstand er vom Vorsteher des Eisenbahndepartementes zu diesem Zwecke einen alten, ausrangierten Waggon. Ein Lokomotivli schleppte die Kiste an ihren Bestimmungsort.

Kürzlich erhielt der Besitzer Besuch. Es regnete in Strömen. Unser Bundesvater stand, eine riesige Zigarette schmauchend, im grässlichsten Sumpf, unweit seiner Behausung. Ein monumental Regenschirm bot nur ungenügenden Schutz vor der Himmelsflut.

«Aber losit, Herr Bundespräsident, warum ganget Dir nid ine, wenns eso abehout?» — Antwort: «Dr Pilet het mer drum e Nichtroucher härgschteut!» Hawag

Würmlí wollte

eigentlich bis Ende August in den Ferien bleiben, aber ein dringendes Geschäft rief ihn schon auf den Siebenundzwanzigsten zurück. Als er sein Heim betritt, sitzt sein Weibchen mit einem süßen blonden jungen Herrchen auf dem Kanapeechen und schmust.

Würmlí ist platttt.

Würmlí stellt den Koffer abbbb.

Und sagt: «Jä häsch dänn Du mis Teligramm nüd übercho?» celi

Kleinere Greuelnachrichten

's wird alles tüurer,
Sagt der Führer:
«14 Pfennig 1 Ei,
Herr Ley.
30 Pfennig 1 Hering,
Herr Göring.
40 Pfennig die Appells
Herr Göbbels.

Ich hab' mirs gedacht,
Sagt Herr Schacht.» Do

Fragte mich kürzlich ein Deutscher: «Was bedeutet das P da?» auf ein kleines Postauto weisend, wie sie zum Beispiel die Telephonmonteure verwenden. Mein Humor stach mich und ich erwiderte ihm: «Dieses Auto stammt aus Palästina (P).» Prompt sagte der Deutsche: «Ja da ist aber noch ein kleines Schweizerkreuz neben dem P.» «Das Auto gehört eben einem ausgewiesenen Schweizer Juden», war meine Antwort. Darauf der andere: «Da sind ja die Schweizer uns drüben voraus» und bedenklich schüttelte er den Kopf. O.R.

**Auswärts essen
ist Vertrauensache
Viele bevorzugen die**

**BRAUSTUBE
HÜRLIMANN**
GEGENÜBER HAUPTBAHNHOF
ZÜRICH

Familie Müller Munt

„Zürich“ alles usyge
— und dänn am Limmetggä —
im Helmhus en Kafi mit Guetzli nä!

Helmhaus-Konditorei-Café
E. Hegetschweiler, Zürich

Underberg
Bitter
Semper idem

Ueberall zu haben, sonst durch
General-Vertreter BERGER & Co., Langnau.